Weißstorch-Jahresbericht 2012 für den Kreis Minden-Lübbecke *

Alfons R. Bense / Petershagen

Aktionskomitee „Rettet die Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke“ e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft Weißstorch NRW, Kreis Minden-Lübbecke

Allgemeine Zusammenfassung

Noch sind die Zeiten um 1990 im Bewusstsein, als der Kreis Minden-Lübbecke im Tiefpunkt nur noch 3 Storchenpaare mit 5 ausfliegenden Jungstörchen aufwies. Sie stellten gleichzeitig den winzigen NRW-Restbestand dar, der Storch schien in NRW kurz vor dem Aussterben. Im Berichtsjahr **2012 waren 42 Horste (2011: 34) im Kreis Minden-Lübbecke besetzt**, NRW-weit waren es 101! Eine gleichermaßen von erfahrenen Storchenexperten wie Optimisten nicht erwartete Entwicklung, die multifaktoriell bedingt ist und die auch heute noch nicht leicht verstanden werden kann, die aber aller Voraussicht nach zunächst noch anhalten wird.

Erstmals in der bekannten Storchengeschichte des Kreises Minden-Lübbecke brüteten Störche in Hüllhorst-Tengern, südlich des Wiehengebirges. Foto 4/2012 F.Marske

42 Horste im Kreis waren mit einem Paar besetzt, auf 40 wurde gebrütet. Einige erstmals besetzte Plätze blieben noch ohne Bruterfolg und **im nasskalten Juni gingen zahlreiche Jungstörche und ganze Bruten verloren**. 13 Storchenpaare (31 %) blieben ohne ausfliegenden Nachwuchs. Dieser hohe Prozentsatz wurde seit 2000 nur 2x übertroffen, ebenfalls in Jahren mit nasskaltem Juniwetter (2006: 48 %; 2009: 45 %). Dementsprechend konnte die günstige Jungenquote pro Paar (JZa) des guten Storchenjahres 2011 (1,94) nicht erreicht werden: **JZa 1,45**. Sie liegt deutlich unter dem langjährigen (13 Jahre) Mittelwert von 1,65 ausfliegenden Jungen pro Paar. Dennoch muss man für den Kreis Minden-Lübbecke auch für 2012 ein gutes Storchenjahr konstatieren. Der Anstieg von 34 (2011) auf 42 Horstpaare entspricht 24 %: die Dynamik der positiven Entwicklung scheint (noch) ungebrochen. Auch die **61 letztlich überlebenden und ausfliegenden Jungstörche** weisen – trotz der erheblichen Verluste – auf eine positive Prognose für die kommenden Jahre hin. Nur 2011 flogen in der absoluten Zahl mehr Junge aus (66). Diese Aussage lässt sich aufgrund der Erforschung der Minden-Lübbecker Storchengeschichte für einen Zeitraum der letzten 80 Jahre – und vermutlich länger – stützen! Die Anzahl der besetzen Horste (42) führt sogar in den Anfang des 20.Jahrhunderts zurück! Eine erste systematische

* An diesem Jahresbericht gibt es – wie in den Vorjahren – sehr viele Mitwirkende, denen nicht allen namentlich gedankt werden kann. Es sind zunächst die zahlreichen Horstbesitzer und -anwohner, die zunehmend in einem Netz der Information ihre Beobachtungen mitteilen, ohne die eine Zeiterfassung des Geschehens so nicht möglich wäre. Die Beringungszentrale des Instituts für Vogelforschung („Vogelwarte Helgoland“) stellte die Ringe zur Verfügung und bearbeitete die im Kreis erfolgten Ringablesungen der Altvögel (Wiederfunde).
Die Beringungen erfolgten gemeinsam mit Stefan Bulk (Altkreis Lübbecke). Wertvolle Beobachtungen, Ringablesungen und Fotodokumentationen kamen u. a. von H. Böhne, R. Brunschütte, A. Deutsch, G. Diethelm, R. Eschedor, W. Guzik, J. Hadasch, H. Härtel, F. Marske, E. Mattegiet, L. Richter, E. Vorlob. Städte, Gemeinden, Feuerwehren, Firmen und private Initiativen sowie Einzelpersonen leisteten die praktische Arbeit mit Fahrzeugen, Fahrern, Tatkraft und Zeit. **Allen gehört der Erfolg!**

Dr. Dr. Alfons R. Bense, Unter den Weiden 11, 32469 Petershagen
Tel.: 05705/7726, Fax: 05705/958390, alfonsrolfbense@t-online.de Stand: 10.09.2012

Storchenzählung („Zensus“, E. Schüz) 1933/34 hatte für das heutige Kreisgebiet 20 Horste und 50 Jungvögel festgehalten, wobei eine gewisse „Dunkelziffer“ und methodologische Unterschiede die Vergleichbarkeit der Zahlen einschränken.

Der Weißstorch erfreute sich vermutlich „schon immer“ großer Beliebtheit, auch im Kreis Minden-Lübbecke. In den letzten Jahren stieg die **Begeisterung in der Bevölkerung** weiter spürbar an. Das liegt in der besonderen Ausstrahlung des Großvogels Weißstorch, seiner positiven Entwicklung, aber auch in der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit des Aktionskomitees begründet. Immer mehr Orte und Dörfer wünschen sich „ihre“ Störche zurück oder hoffen, Störche anzulocken. Aktuell existieren 126 beflogene und nichtbeflogene Nisthilfen im Kreis. Neben den 42 mit Paaren besetzten Horsten wurden ca. weitere 40 Nisthilfen zumindest kurz angeflogen. Der **Mühlenkreis Minden-Lübbecke** ist endgültig auch zum **Storchenkreis Minden-Lübbecke** geworden.

Für eine weiterhin **zuversichtliche Prognose** lassen sich 4 Züge des Storchenjahres 2012 nutzen:

- Seit ca. 10 Jahren war eine verhaltene, aber spürbare Ausweitung des von den Störchen primär an der Weser besiedelten Gebietes über die Bastauniederung nach Westen zu erkennen. Diese Entwicklung nahm 2012 mit den Bruten in Hedem, Getmold und Rahden stürmisch zu. Erstmals seit Ende des 19. Jahrhunderts (Barkhausen), also über 110 Jahre (!), brüteten gleich 2 Paare – erfolgreich – südlich der den Kreis in West-Ost-Richtung durchziehenden und teilenden Gebirgskette Weser- und Wiehengebirge in Hüllhorst-Tengern und Porta Westfalica-Costedt. Dieser **Vorstoß der Störche nach Westen und Süden** erschließt ihnen erst jetzt diesen „storchfähigen“ Lebensraum, der nach dem schweren historischen Rückgang der Störche bis ca. 1990 anhaltend „brach lag“. Insbesondere im Bereich der Gemeinde Stemwede existiert noch guter, früher regelmäßig besiedelter Nahrungs- und Lebensraum des Weißstorches.

Beziehungsreiches Bild des Storchenhorstes am Großen Weserbogen in Porta-Westfalica-Costedt. Im Bildhintergrund steht der Fernsehturm auf dem Jacobsberg, der zusammen mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf der Wesergegenseite die „Westfälische Pforte“, den sog. Weserdurchbruch durch den Gebirgszug, markiert. In einem Namenswettbewerb erhielten die beiden Altstörche die Namen „Wilhelmine“ und „Jakob“. Foto 5/2012 F. Marske

- Die positive Bestandsentwicklung betrifft auch **benachbarte Landkreise**. Der nördlich angrenzende Kreis Nienburg registrierte einen Zuwachs von 18 um 6 Paare auf 24! Die von der „Landesarbeitsgemeinschaft Weißstorch NRW“ landesweit zusammengeführten Zahlen belegen den gleichen Trend, der fast ausschließlich von der **Populationszunahme der Weststörche** getragen wird.

- Die Zahl der gemeldeten **Nichtbrüter** im Kreis erreichte ebenfalls eine neue Dimension. Mehrmals wurden Trupps von bis zu 60 Exemplaren zur Brutzeit gemeldet, d. h. zu einem Zeitunkt, an dem die Altstörche noch an die Nähe ihrer Horststandorte gebunden und die Jungstörche noch nicht ausgeflogen waren. Es gelangen zahlreiche Ringablesungen, die überwiegend ein Storchenalter von 2 Jahren, gelegentlich 1 Jahr nachwiesen. Es handelt sich somit um sog. **Junggesellentrupps:** hier wartet die Jugend auf ihre Zeit, denn das Erstbrutalter beträgt meist 3 Jahre (2-4). Diese Storchentrupps wurden oft in der Nähe oder auf dem Gelände der Deponie Pohlsche Heide gesichtet, sicher ein problematischer Ort.

- 2012 **brüteten zunehmend 2jährige Störche** erstmals, aufgrund Unreife und mangelnder Erfahrung oft erfolglos. Eine zweite Brut dieser Störche in 2013, dann 3jährig, dürfte erfolgreicher verlaufen!

Spezielle Zusammenfassung

Es ist erstaunlich: Die langjährige **NRW-Storchenhauptstadt Petershagen** konnte noch zulegen: 19 Paare (+2) versuchten ihr Glück, darunter Erstansiedlungen abseits der traditionell bevorzugten Weseraue: Ilserheide, Frille, Rosenhagen. Neue Nisthilfen wurden fast unmittelbar wahrgenommen, z. B. in Quetzen, Lahde, Seelenfeld u. a. Die niedrige JZa für Petershagen mit nur 1,1 ausfliegenden Jungen pro Paar deutet hier jedoch erneut auf eine Sättigung des Lebensraumes hin.

Hille folgt mit 11 Paaren (+2). Ein weiteres Paar baute spontan auf einem Hausschornstein, noch zu spät für diese, doch vermutlich als Vorgriff auf die Brutsaison 2013. In den Hiller Ortsteilen Brennhorst und Neuenbaum kam es zu ersten Bruten. Die Störche haben sich hier mit den Ortsteilen Mindenerwald, Neuenbaum, Wittloge und Brennhorst den nördlichen Teil der Gemeinde erschlossen, in dem noch ausreichend Grünlandbereiche erhalten sind. Bei 24 Jungen ergibt sich die „Hiller JZa“ zu 2,2, deutlich höher als die Petershäger Vergleichszahl. Die Nähe zur Deponie Pohlsche Heide ist ganz offensichtlich ein „positiver“ Bestandsfaktor. Was die Vögel dort tatsächlich als Nahrung aufnehmen, ist nicht leicht zu ermitteln. Die Katastrophe von 2009, als zahlreiche Jungstörche durch von den Altvögeln eingetragene Silikon- und Gummistücke verstarben, wiederholte sich nicht. In den Horsten fanden sich diese, reale Nahrung imitierenden Gegenstände kaum, auch nicht in den vorgefundenen Gewölleballen.

Im **Altkreis Lübbecke** brüteten erstmals 9 Paare (+3), ganz offensichtlich mit der Option auf mehr … Getmold, Harlinghausen und Rahden markierten 2012 die nächsten Stationen nach Westen. Das alte Verbreitungsgebiet um Oppenwehe und Oppendorf ist dagegen von den Störchen scheinbar noch nicht wieder entdeckt worden. Die besetzten Plätze rücken jedoch näher heran, so dass die Verbreitungslücke nach Westen zu den (wenigen) Störchen am **Dümmer** in einigen Jahren geschlossen sein könnte.

Die Ansiedlungen in Tengern und Costedt könnten einen „**Durchbruch“ nach Süden** – südlich des Gebirgszuges – einleiten, wo günstige Nisthilfen u. a. in Möllbergen, Eisbergen und Rehme warten. Im Kontakt zu Tengern siedelte sich bereits spät in der Saison ein erstes Storchenpaar (außerhalb des Kreises) in der Elseaue auf Bünder Gebiet an.

Weitere bemerkenswerte Ereignisse:

- Auf dem Kornbrennereischornstein in Hille bebrütete das Storchenpaar ein **Gelege von 7 Eiern**, ein auch in der Spezialliteratur nur selten erwähntes Ereignis. Die vom Trägerverein der Alten Brennerei Hille im Frühjahr installierte Kamera ermöglichte erstmals Belegbilder. 3 Jungstörche wuchsen schließlich heran, von denen einer nach dem Jungfernflug am Boden blieb, gefangen und auf dem Dach des nahen Supermarktes ausgesetzt werden konnte. Am nächsten Tag stand er wieder vereint mit seinen Nestgeschwistern auf dem 23m hohen Schornstein.

Das Storchenpaar auf dem Schornstein der Alten Brennerei Hille scheint über die eigenen 7 Eier selbst zu staunen. Schließlich fliegen 3 Jungstörche aus. Foto aus der Kamera-übertragung 5/2012 R. Eschedor

Beide Raderhorster Altvögel fressen 4 ihrer 6 Jungen, wobei nicht sicher ist, ob einige von ihnen noch lebten, oder im nasskalten Wetter zuvor bereits eingegangen waren. Das Verhalten der Störche trägt den Namen Kronismus nach dem griechischen Gott Kronos, der seine Kinder verschlang. Foto 05.06.2012 E.Stahlhut

- In Raderhorst überlebte erneut – wie 2010 – nur das „**6. kleine Geißlein**“ die aus menschlicher Sicht rüde Handlung der beiden Altvögel: Sie verschlangen 4 Junge (**Kronismus**) und warfen ein 5. ab. Möglicherweise hatte das nasskalte Wetter der Tage zuvor den Jungen bereits das Leben gekostet, 2010 allerdings war mindestens ein Junges lebend abgeschluckt worden. Zur freudigen Überraschung der Horsteigentümer rührte sich – ebenfalls wie 2010 – tags darauf doch noch Leben im Horst: der 6. Jungstorch machte sich durch zartes Klappern bemerkbar und wuchs schließlich „ungestört“ heran.

- In Windheim und Petershagen (Gefängnis) bebrüteten die Störche jeweils unbefruchtete Eier weit über die normale Dauer von 32 Tagen hinaus. Der **Bruttrieb erlosch erst nach über 79 bzw. 76 Tagen**.

- Die Zahl 2jähriger Brutstörche – erst seit wenigen Jahren überhaupt feststellbar – ist 2012 sprunghaft auf 10 angestiegen.

- Die Beringungsaktion rettete in Rothenuffeln einem jungen Storch das Leben: Von den Elternvögeln als Nistmaterial eingetragenes **landwirtschaftliches Bindegarn** hatte ihm ein Bein abgeschnürt und zu einem Stauungsödem geführt. Das bereits in der Entwicklung zurückgebliebene Junge schloss nach der Befreiung schnell zu den 3 Nestgeschwistern auf, alle 4 flogen aus.

Zum Beringungszeitpunkt werden 4 Jungstörche und 1 Ei im Rothenuffelner Horst vorgefunden. Das deutlich kleinste, vermutlich in seiner Entwicklung bereits beeinträchtigte Junge ist mit dem linken Ständer fest in aufgespleißtem Bindegarn verfangen. Das linke Bild zeigt (im unteren Drittel) zusätzlich ein langes Stück landwirtschaftliches Bindegarn, arglos in der Landschaft liegen gelassen und von den Störchen als „willkommenes Nistmaterial“ eingetragen. Foto 19.05.2012 A. Bense

- Bei der Aufarbeitung der Horste im zeitigen Frühjahr 2012 fiel die Ansammlung von 61 ½ roten Weckglas-Gummiringen auf, die die Altstörche im Zeitraum zwischen der Beringung 5/2011 und dieser „Reinigung“ eingetragen hatten. Diese optisch markanten Ringe finden sich alljährlich in vielen Horsten im gesamten Kreisgebiet und dürften von der Deponie Pohlsche Heide stammen. Ringablesungen auf der Deponie (A. Deutsch u. a.) weisen nach, dass sie von Störchen sämtlicher Horste im Kreisgebiet und darüber hinaus angeflogen wird. Die Gummiringe scheinen für die Jungstörche weniger gefährlich als kurze verschlingbare Silikonstücke und Bindegarn zu sein.

Bei der Frühjahrsaufarbeitung am 02.03.2012 eines Storchenhorstes fanden sich 61 ½ Weckglas-Gummiringe, aufliegend oder bereits tiefer im Horstboden befindlich. Die Jungstörche hatten sie offensichtlich nicht als Nahrung („Wurm-Imitate“) aufnehmen können. Foto A. Bense

Besetzte Horste und Brutverlauf 2012

- alle Horste und Nisthilfen, die vor dem 15.06. mindestens von einem Storch über mindestens 5 Tage in Folge besetzt waren (HB 1)
- Beringung der Jungvögel 2012 „rechts oben“: **DEW 9X614 u. 635-9**
  DEW 0X310-347

Petershagen

– SCHLÜSSELBURG (Kamin Schloss)
Ankunft: 1. Ex. am 18.02.12; 2. Ex. am 19.02.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen DER A 1307 (li. oben)
beringt am 07.06.2001 in Mannheim, Nordbaden, 328 km S. Brutvogel 2003 – 2008 in Schlüsselburg, 2009 - 2011 in Windheim. Am 17.02.12 am Riehebach in Windheim abgelesen.
Bruterfolg: **HP X/2/2** (2 beringt am 02.06.12: DEW **0X338-9**)
Anmerkung: Verspäteter Abzug des Brutpaares von 2011. Kurzbesuche im Winter 2011/12

– HEIMSEN I (Pfahlnest Mühle)
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 04.03.12; 2. Ex. Weibchen am 05.03.12
3. Ex. Weibchen am 07.03.12
Ring: **Männchen** unberingt
1. Weibchen DER A 1307 (li. oben)
vgl. unter Schlüsselburg
2. Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP 4/4/3** (2 beringt am 18.05.12: DEW **9X635-6;** 2 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Brutpaar unberingt. 3 Jungvögel flogen aus. 9X635 starb am 22.07.12 horstnah durch Kollision mit einem Auto.

– HEIMSEN II (Pfahlnest Deterding)
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 05.03.12; 2. Ex. Weibchen am 07.03.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen DER A 8869 (li. oben)
beringt am 05.06.2009 in Neudorf, Graben-Neudorf, Reg. Bez. Nordbaden, 367 km S, Brutvogel 2011 in Heimsen II.
Bruterfolg: **HP X/4/1** (1 beringt am 02.06.12: DEW **0X330**; 2. Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: 1 Jungvogel wurde – lebend oder tot – aufgefressen. Zum Beringungszeitpunkt lebten noch 2 Junge, von denen nur das unberingte den nasskalten Juni überlebte.

– ILVESE (Pfahlnest Krüger)
Ankunft: 1. Ex. am 05.03.12; 2. Ex. am 08.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 4/2/2** (1 beringt am 02.06.11: DEW **0X331**; 2. Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: 2 Eier abgeworfen, Kampf?

– DÖHREN (alter Molkereischornstein)
Ankunft: 1. Ex. Weibchen vor dem 18.02.12
2. Ex. Männchen am 09.03.12;
Ring: **Männchen** Helgoland 523 N (re. unten)
beringt am 30.06.1994 in Schwarzach, Baden-Württemberg, 339 km S. Brutvogel in Döhren seit 1996
Weibchen Arnhem 4393 (li. oben)
beringt am 08.06.1999 in Rossum, Gelderland, Niederlande, 262 km W. Brutvogel in Döhren seit 2008, 2007 in Leese.
Bruterfolg: **HP X/1/1** (1 beringt am 31.05.12: DEW **0X326**)
Anmerkung: Paar der Vorjahre.

– SEELENFELD (Pfahlnisthilfe Königsmühle)

Ankunft: 1 Ex. am 14.05.12;
Ring: unbekannt
Bruterfolg: **HB1**
Anmerkung: 1 Ex. vom 14. – 26.05.12, Nisthilfe überwiegend als Schlafplatz genutzt.

– NEUENKNICK (Gittermast Ehlerding-Niermann)
Ankunft: 1. Ex. am 01.03.12; 2. Ex. am 04.03.12
Ring: **Männchen** DEW 2X988 (li. oben)
beringt am 25.05.2007 in Hille, OT Wittloge, 14 km WSW. Brutvogel in Neuenknick seit 2010
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/2** (Jungvögel nicht beringt)
Anmerkung: Horst 2011 und 2012 mit FW-Fahrzeug nicht erreicht.

– WINDHEIM (alter Fährmast)
Ankunft: 2 Ex. am 15.04.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/0/0**
Anmerkung: Brutbeginn 25.04.12, Brutaufgabe erst ab 13.07.12 nach 79 Tagen! Wie bereits 2011 Überbrüten unbefruchteter Eier. Ein evtl. zwischenzeitlicher Kampf mit Brutunterbrechung wurde nicht beobachtet. 2011 wurde 98 Tage bis zur Aufgabe gebrütet. Das Weibchen 2011 war beringt, daher Verdacht auf ein unfruchtbares (unberingtes) Männchen 2011 u. 2012.
Weibchen DER A 1307 (Brutvogel 2009 – 2011 in Windheim) am 17.02.12 in Horstnähe abgelesen, danach Brutvogel in Schlüsselburg.

– HÄVERN I (Schornstein Haus Berg)
Ankunft: 1. Ex. am 04.03.12; 2. Ex. am 23.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 4/4/3** (2 beringt am 31.05.12: DEW **0X327-8**; 3.Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Ein Jungvogel wurde am 14.05.12 vom Altvogel verschlungen.

– JÖSSEN (Esche auf Hof Humke)
Ankunft: 1. Ex. Weibchen hat vor Ort überwintert; 2. Ex. Männchen am 27.02.12
Ring: **Männchen** Helgoland 814 B (li. unten)
beringt am 20.06.1995 in Jössen, 0 km. Brutvogel in Jössen seit 1997
Weibchen Arnhem 2626 (li. oben)
beringt am 10.06.1995 in Voorst, Gelderland, Niederlande, 196 km W. Brutvogel in Jössen seit 1998
Bruterfolg: **HP 2/2/1** (1 beringt am 18.05.12: DEW **9X614**)
Anmerkung: Paar der Vorjahre. Männchen Jösser Jungvogel von 1995. Weibchen bekannte „Winterflüchterin“.

– ILSERHEIDE (Pfahlnest Wiebke)
Ankunft: beide am 03.05.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 3/0/0**
Anmerkung: Nisthilfe 2011 aufgestellt. Später Brutbeginn. Störche tragen kein Nistmaterial ein und geben Gelege nach ca. 30 Tagen auf: junge unerfahrene Erstbrüter

– FRILLE (Pfahlnest Salkamp)

Ankunft: beide am 02.04.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 6X756 (re. oben)
beringt am 15.06.2010 in Klein-Schwülper, Region Braunschweig, 97 km E
Bruterfolg: **HP X/1/0** (1 beringt am 23.06.12: DEW **0X342**)
Anmerkung: Nisthilfe erst kurz vor Besetzung aufgestellt! Der einzige nachweisbare Jungvogel wurde von den Altvögeln sehr früh allein gelassen und ging wenige Tage nach der Beringung ein. Erste Brut in Frille seit über 70 Jahren.

– RADERHORST (Pfahlnest Stahlhut-Hugo)
Ankunft: 1. Ex. am 30.03.12; 2. Ex. am 23.04.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 6/6/1** (1 beringt am 29.06.12: DEW **0X347**)
Anmerkung: Am 05.06. wurden 4 Junge von beiden Altvögeln verschlungen, davon mindestens ein Jungvogel lebend. Ein 5. Jungvogel wird abgeworfen. Am 06.06. hören die Horstbesitzer den 6. Jungvogel klappern, der aufwächst. Die Geschichte der „6 kleinen Geißlein“ von 2010 hat sich wiederholt! Möglicherweise gleiches unberingtes Paar?

– ROSENHAGEN I (Pfahlnisthilfe Dorfgemeinschaftshaus)
Ankunft: beide ab 31.05.12
Ring: 1 Ex. unberingt,
1 Ex. DEW 2X371 (re. unten)
vgl. unter Rosenhagen II
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Storchenpaar von Horst II, wechselt zwischenzeitlich nach I.

– ROSENHAGEN II (OT Seelhorst, Pfahlnisthilfe Nagel)
Ankunft: beide am 13.05.12
Ring: 1 Ex. unberingt
1 Ex. DEW 2X371 (re. unten)
beringt am 23.06.2004 in Donop, Reg. Bez. Detmold, 49 km S Storch aus privater Haltung
Bruterfolg: **HP 0/0/0**
Anmerkung: 1 unberingter Storch bereits vom 10.04. – 23.04. anwesend. Storchenpaar wechselt im Juni auch nach Horst I, Dorfgemeinschaftshaus

– PETERSHAGEN STADT II (Ehemaliges Gefängnis)
Ankunft: beide am 08.03.12
Ring: **Männchen** DEW 2X230 (li. unten)
beringt am 07.06.2005 in Nienhagen, Region Lüneburg, 79 km E. Brutvogel in Petershagen 2008, 2010 und 2011 (II) und 2009 (I)
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP 4/0/0**
Anmerkung: Am 06.04. liegt ein Ei des 4er Geleges defekt abseits, Ursache? Die verbliebenen 3 Eier sind unbefruchtet und werden bis 21.06. bebrütet, insgesamt 76 Tage! Vermutlich Paar des Vorjahres

– PETERSHAGEN STADT III (Scheunendach Wehking)
Ankunft: beide am 11.03.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen Hiddensee D189 (li. unten)
beringt am 26.06.1998 in Uckro, Spreewald, 323 km E. Brutvogel in Petershagen seit 2001 (wechselnd I u. II), seit 2011 III
Bruterfolg: **HP 2/1/1** (1 beringt am 31.05.12: DEW **0X329**)
Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres.

– WIETERSHEIM (Gittermast Engelking)

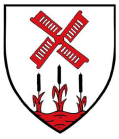
Ankunft: 1. Paar am 19.03.12; 2. Paar am 31.03.12
Ring: 1. und 2. Ex. unbekannt
3. Ex. **Männchen** DEW 4X372 (re. oben)
beringt am 01.08.2010 in Verden-Dauelsen, Region Lüneburg, 69 km N
4. Ex. **Weibchen** DEW 6X032/3 (li. oben)
beringt am 21.05.2009 in Petershagen-Jössen, 8 km NNW
Bruterfolg: **HP X/0/0**
Anmerkung: Am 31.03.12 Wechsel des Paares, dann Brutverhalten. Aufgabe am 22.04. aus ungeklärter Ursache.

– FRIEDEWALDE II (OT Wegholm, Gittermast Jenz)
Ankunft: 1. Ex. am 02.03.12; 2. Ex. am 04.03.12
Ring: **Männchen** DEW 2X852 (re. oben)
beringt am 24.05.2006 in Bad Essen-Harpenfeld, Kr. Osnabrück , 34 km W. Brutvogel in Friedewalde-Wegholm seit 2009
Weibchen DEW 1X364 (li. unten)
beringt am 04.06.2005 in Hille-Ort, 6 km SW. Brutvogel in Friedewalde-Wegholm seit 2008
Bruterfolg: **HP X/4/4** (2 beringt am 19.05.12: DEW **0X324-5**; Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Paar der Vorjahre

– FRIEDEWALDE IV (Pfahlnest Thäsler)
Ankunft: 1. Ex. am 05.03.12; 2. Ex. ab ca. 15.05.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 0/0/0**
Anmerkung: Paar erst ab 15.05.12 komplett, zwischenzeitlich weitere, z.T. beringte Störche

– FRIEDEWALDE V (Pfahlnest Reimann)
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 11.04.12; 2. Ex. Weibchen am 18.04.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/1** (1 beringt am 23.06.12: DEW **0X341**)
Anmerkung: Männchen individuell an verheilender Ständerverletzung erkennbar

Hille



– ROTHENUFFELN (Pfahlnest Ritterbruch)
Ankunft: 1. Ex. am 26.02.12; 2. Ex. am 04.03.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen Arnhem 5350 (li. oben)
beringt am 29.05.2003 in Halfweg, Drenthe, Niederlande, 177 km W. Brutvogel in Rothenuffeln seit 2006
Bruterfolg: **HP 5/4/4** (2 beringt am 19.05.12: DEW **0X320-1**; 2 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Vermutl. Paar des Vorjahres.

– HARTUM I (Pfahlnest Klärwerk „Adebars Ruh“)
Ankunft: beide am 08.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HB 2**
Anmerkung: Störche vom 08.03. – 20.03.12 anwesend. Dann Wechsel nach Hartum II?

– HARTUM II (Kopfpappel Wiesenstraße)
Ankunft: beide am 19.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/4/4** (1 beringt am 19.05.12: DEW **9X639**; 3 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Erste Brut auf der 2011 errichteten Nisthilfe.

– SÜDHEMMERN (Pfahlnest Peithmann)

Ankunft: beide am 18.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/4/2** (1 beringt am 02.06.12: DEW **0X332**, 3 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Der beringte Jungvogel + 1 Nestgeschwister haben überlebt.

– NORDHEMMERN (ehem. Molkereischornstein, Rüter)
Ankunft: beide am 24.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/2** (1 beringt am 02.06.12: DEW **0X334-5**)
Anmerkung: Horst seit 2006 regelmäßig besetzt, 3. Bruterfolg

– HILLE ORT I (Schornstein Kornbrennerei Meyer)
Ankunft: beide haben vor Ort überwintert
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP 7/6/3** (2 beringt am 02.06.12: DEW **0X336-7**; 3. Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Paar des Vorjahres. Die neu installierte Kamera zeigte Bilder des extrem seltenen 7er-Geleges. 6 Junge schlüpften, 4 wuchsen zunächst heran, von denen eines abgeworfen wird. Es wird lebend zur Wildtierstation Sachsenhagen gebracht, geht aber ein. 3 Junge fliegen aus.

– HILLE ORT II (Hausschornstein Horstbohlen)
Ankunft: beide am 07.06.12
Ring: unbekannt
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Storchenpaar trägt spontan Nistmaterial auf stillgelegtem Schornstein zusammen, mindestens bis 13.07.12. Vervollständigung des Horstbaues 2013?

– OT BRENNHORST (Hausdach Zanders)
Ankunft: beide am 24.04.12
Ring: 1 Ex. DEW 7X271 (re. oben)
beringt am 29.06.2010 in Bierden, Region Lüneburg, 75 km N
1 Ex. DEW 7X329 (re. oben)
beringt am 20.05.2010 in Petershagen-Jössen, ca. 19 km E
Bruterfolg: **HP 3/3/0**
Anmerkung: Nisthilfe 2011 als Dachreiter angebracht, in 2012 erste Brut.

– OT MINDENERWALD I (Pfahlnest Heuer)
Ankunft: 1. Ex. am 20.02.12; 2. Ex. am 09.03.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen Arnhem 6783 (re. oben)
beringt am 19.06.2004 in Rouveen, Dekkersland, Overijssel, Niederlande, 178 km W. Brutvogel in Mindenerwald (I) 2007 und 2009 - 2011
Bruterfolg: **HP X/1/0** (1 beringt am 19.05.12: DEW **0X323**)
Anmerkung: Jungvogel noch nach der Beringung eingegangen.

– OT NEUENBAUM I (Pfahlnisthilfe Schütte)
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 14.03.12; 2. Ex. Weibchen am 03.04.12
Ring: **Männchen** DEW 6X034 (li. oben)
vgl. unter Neuenbaum II
Weibchen DEW 7X401 (re. oben)
vgl. unter Neuenbaum II
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Übersiedlung des Paares nach Horst II innerhalb ca. 2 Wochen

– OT NEUENBAUM II (Pfahlnest Brunschütte)

Ankunft: 1. Ex. Männchen am 01.04.12; 2. Ex. Weibchen am 03.04.12

Ring: **Männchen** DEW 6X034 (li. oben)

beringt am 21.05.2009 in Hille-Unterlübbe II, 10 km SSE

Weibchen DEW 7X401 (re. oben)

beringt am 20.05.2010 in Lübbecke-Nettelstedt I, 6 km SSW

Bruterfolg: **HP 3/3/1** (1 Jungvogel beringt am 15.06.12: DEW **0X343**)

Anmerkung: Identisches Paar mit Neuenbaum I. Paar besetzt vor Brutbeginn beide Plätze. Erste Brut in Neuenbaum überhaupt.

– OT WITTLOGE I (Pfahlnest Schafstall)

Ankunft: 1. Ex. am 27.02.12; 2. Ex. am 02.03.12

Ring: **Männchen** DEW 1X793 (re. unten)

beringt am 10.06.2004 in Leiferde, Braunschweig, 113 km E. Brutvogel in Wittloge seit 2009

Weibchen DEW 1X377 (li. oben)

beringt am 16.06.2003 in Hille-Ort, 5 km S. Brutvogel in Wittloge seit 2006

Bruterfolg: **HP 5/4/4** (1 beringt am 19.05.12: DEW **0X322**; 3 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)

Anmerkung: Paar der Vorjahre. Männchen stammt aus Pflegestation Leiferde/Gifhorn. Geringe Fluchtdistanz.

– UNTERLÜBBE II (Pfahlnest Meinert + eskate / Köhlterholz)

Ankunft: 1. Ex. Männchen am 05.03.12; 2. Ex. Weibchen am 21.03.12

Ring: **Männchen** DEW 2X690 (li. unten)

beringt am 08.06.2005 in Petershagen-Döhren, 23 km NNE. Brutvogel in Unterlübbe II seit 2007

Weibchen DEW 4X012 (li. unten)

beringt am 09.06.2009 in Elbrinxen, Kreis Lippe, Reg. Bez. Detmold, 54 km S, Storch aus privater Haltung

Bruterfolg: **HP 4/4/4** (1 beringt am 02.06.12: DEW 0X333; 3 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)

Anmerkung: Weibchen neu.

– EICKHORST (Gittermast Budde)

Ankunft: 1. Ex. am 11.03.12; 2. und 3. Ex. am 25.03.12

Ring: 1. Ex. DEW 8X329 (re. oben) bis mind. 18.03.12

vgl. unter Getmold

Männchen DEW 3X586 (re. unten)

beringt am 03.06.2008 in Lemgo, Reg. Bez. Detmold, 34 km SSE. Storch aus Privathaltung. Schmaler Metallring li. unten. Brutvogel in Eickhorst 2011

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP X/2/0**

Anmerkung: Weibchen neu. Bei Kontrolle nach Brutaufgabe wird ein toter, bereits weitgehend eingetrockneter Jungvogel und relativ frische Dunenfedern als Hinweis auf mindestens einen zweiten verlorenen Jungvogel gefunden.

Minden

– STEMMER (Gittermast Fischer)

Ankunft: 1. Ex. Männchen am 27.02.12; 2. Ex. Weibchen am 05.03.12

Ring: **Männchen** DEW 3X632 (re. oben)

beringt am 09.06.2006 in Verden-Armsen, Region Lüneburg, 68 km NNE. Brutvogel in Stemmer seit 2010

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP 4/4/0**

Anmerkung: Vermutlich Paar des Vorjahres. 4 Junge am 10.05.12 tot gefunden, Ursache unklar.

– RODENBECK (Kopfpappel Mitteldamm)

Ankunft: 1. Ex. am 03.03.12; 2. Ex. am 11.03.12

Ring: **Männchen** Arnhem 8656 (re. oben)

beringt am 04.06.2008 in Koekange Hooijersteeg (NL04), Drenthe, Niederlande, 178 km W. Brutvogel in Rodenbeck seit 2010

Weibchen. DEW 3X590 (re. unten)

beringt am 11.06.2008 in Elbrinxen, Kreis Lippe, Reg.Bez. Detmold,59 km SE. Brutvogel in Rodenbeck seit 2010. Storch aus privater Haltung

Bruterfolg: **HP 5/4/1** (2 beringt am 19.05.12: DEW **9X637-8**; 2 Jungvögel wegen Ringmangels nicht beringt)

Anmerkung: Paar der Vorjahre, jetzt beide 4jährig. Verlust von 3 Jungvögeln nach dem 19.05.12.

Porta-Westfalica

– COSTEDT (Pfahlnest Großer Weserbogen)

Ankunft: beide am 23.04.12

Ring: beide unberingt

Bruterfolg: **HP 4/2/2** (2 beringt am 29.06.12: DEW **0X345-6)**

Anmerkung: Erste erfolgreich Brut in Costedt überhaupt. 2006 erfolglose Brut. Die Altvögel werden nach einem öffentlichen Namenswettbewerb „Jakob und Wilhelmine“ genannt. Jungvogel 0X346 am 11.08.12 horstnah durch Anflug an Hochspannungsleitung getötet.

Lübbecke

– GEHLENBECK (Schornstein Horstmeier)

Ankunft: Männchen hat vor Ort überwintert; Weibchen am 03.03.12

Ring: **Männchen** Radolfzell 06152 (re. unten)

beringt am 18.06.1996 in Rheingönheim, Rheinhessen-Pfalz, 319 km S. Brutvogel 2000 und 2001 in Nettelstedt I, seit 2002 Brutvogel in Gehlenbeck

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP 6/6/3** (2 beringt am 22.05.12: DEW **0X310-1**; 3. Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)

Anmerkung: Männchen bekannter Überwinterer. In den Vorjahren überwinterte auch das (unberingte) Weibchen. Am 06.05. wird beobachtet, dass ein Altvogel zwei Junge verschlingt, am 22.05. werden 3 lebende und 1 toter Jungvogel vorgefunden = 6 geschlüpfte Junge!

– NETTELSTEDT I (Pfahlnest Aspelmeier)

Ankunft: 1. Ex. Weibchen am 07.03.12; 2. Ex. Männchen am 08.03.12

Ring: **Männchen** DEW 1X776 (re. unten)

beringt am 05.06.2004 in Hille-Rothenuffeln, ca. 15 km E. Brutvogel in Nettelstedt seit 2009, vermutlich bereits 2008.

Weibchen unberingt

Bruterfolg: **HP X/4/3** (2 beringt am 02.06.12: DEW **0X314-5**; 1 Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)

Anmerkung: Weibchen neu.

– NETTELSTEDT II (Pfahlnest Schafstall)

Ankunft: 1. Ex. am 06.03.12; 2. Ex. am 07.03.12; 3. Ex. Weibchen am 21.03.12

Ring: **Männchen** unberingt

Weibchen Arnhem 9857 (re. oben)

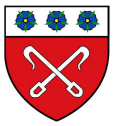
beringt am 28.05.2010 in Rossum (NL06), Ooievaarsbuiten-station, Gelderland, Niederlande, 236 km W

Bruterfolg: **HP 3/3/0** (1 beringt am 02.06.12: DEW **0X313**; 2.Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)

Anmerkung: Ringstorch neu. Am 08.06.12 sterben die beiden verbliebenen Jungvögel in Hagelunwetter

– LÜBBECKE STADT (Pfahlnest Rauhe Horst West)
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 12.03.12; 2. Ex Weibchen, am 21.03.12
Ring: **Männchen** DEW 4X835 (re. oben)
beringt am 26.05.2008 in Hille-Mindenerwald I, 14 km ENE
Weibchen unberingt
Bruterfolg: **HP 3/2/1** (1 beringt am 02.06.12: DEW **0X312**; 2. Jungvogel wegen Ringmangels nicht beringt)
Anmerkung: Mindestens Männchen neu. Nach dem Beringungstermin geht 1 Jungvogel verloren, der beringte fliegt aus.

Rahden



– RAHDEN (Pfahlnest Steinfeld)
Ankunft: 1. Ex. am 23.03.12 ; 2. Ex. am 02.04.12
Ring: 1 Ex. unberingt
1 Ex. DEW 7X439 (re. oben)
beringt am 08.06.2010 in Espelkamp-Frotheim I, 13 km SSE
Bruterfolg: **HP X/1/0** (1 beringt am 16.06.12: DEW **0X340**)
Anmerkung: Nisthilfe erst 2012 fertiggestellt. Einziger Jungvogel nach Beringung eingegangen.

Espelkamp

– FROTHEIM I (Pfahlnest Wittenfeld)
Ankunft: 1. Ex. Männchen am 03.03.12; 2. Ex. Weibchen am 29.03.12
Ring: **Männchen** unberingt
Weibchen DEW 8X330 (re. oben)
beringt am 07.06.2010 in Bad Essen-Wehrendorf, 26 km W
Bruterfolg: **HP 3/3/2** (2 beringt am 15.06.12: DEW **0316-7**)
Anmerkung: Mindestens Weibchen neu.

– FROTHEIM III (Pfahlnisthilfe Dammbruchwiesen)
Ankunft: 1. Ex. am 21.03.12; 2. Ex. am 06.04.12
Ring: unbekannt
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: beide bis 11.04.12.

Preuß. Oldendorf

– HEDEM (Pfahlnest Lusmöller)
Ankunft: beide am 27.03.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/2/1** (1 beringt am 15.06.12: DEW **0X319**)
Anmerkung: Nisthilfe 2011 aufgestellt. Erste erfolgreiche Brut in Hedem seit 1978

– GETMOLD (Pfahlnest Lohmeyer)
Ankunft: beide am 30.03.12
Ring: **Männchen** DEW 8X329 (re. oben)
beringt am 07.06.2010 in Bad Essen-Wehrendorf, Region Weser-Ems, 12 km W
Weibchen DEW 7X341 (re. oben)
beringt am 23.06.2010 in Nienberge (Hof Beinker), Reg. Bez. Münster, 78 km WSW
Bruterfolg: **HP 2/1/1** (1 beringt am 15.06.12: DEW **0X318**)
Anmerkung: Erste Brut auf der 2010 aufgestellten Nisthilfe. Beide Störche zuvor in Harlinghausen, s. dort. Erste Brut in Getmold seit ca. 120 Jahren!

– HARLINGHAUSEN (Pfahlnisthilfe Tietz)
Ankunft: beide am 30.03.12
Ring: **Männchen** DEW 8X329 (re. oben)
vgl. unter Getmold
Weibchen DEW 7X341 (re. oben)
vgl. unter Getmold
Bruterfolg: **HB2**
Anmerkung: Nisthilfe erst 2012 fertiggestellt. Störche bis 13.04.12 nachgewiesen, zuletzt bereits nach Getmold orientiert, Brut dort.

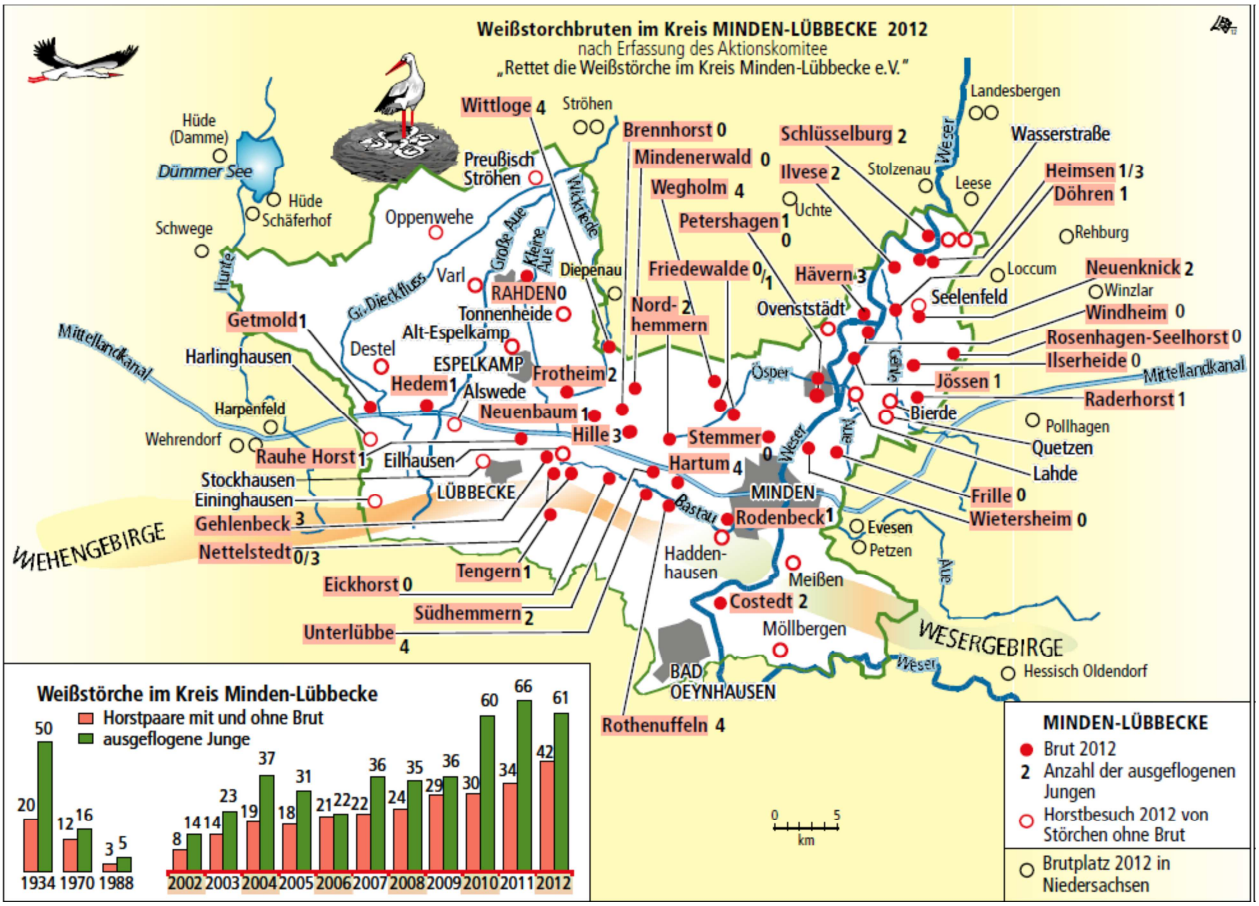
Hüllhorst – TENGERN (Pfahlnest Watermann)

Ankunft: beide am 07.04.12
Ring: beide unberingt
Bruterfolg: **HP X/1/1** (1 beringt am 23.06.12: DEW **0X344**)
Anmerkung: Erste bekannte Brut in Tengern überhaupt. Nisthilfe auf Eichenstamm 2010 errichtet.

Ergänzung Kurzbesucher:

Weitere alte Horste und neuere Nisthilfen wurden von 1 oder 2 Kurzbesuchern (KB1 / 2) angeflogen:

Petershagen: Petershagen (Altes Amtsgericht); Windheim (Unter den Weiden); Windheim (№2); Bierde (Lassowski); Friedewalde (Christiani); Friedewalde III (Braukamp); Wasserstraße I (Rittergut); Wasserstraße II (Möhlenbrock); Quetzen (Wolfes); Ilvese (Hungerkamp); Hävern/Kleinheerse (Lüdecke); Lahde (Unterm Berge); Ovenstädt (Apostelkirche)
Hille: Unterlübbe I (Meyer / Köhlte); Unterlübbe III (Priess + Horstmann); Unterlübbe (Fisser-Hülsmeier / Köhlte); Hille Ort (Hußmann / Birkenfeld); Hille OT Mindenerwald II (Riechmann); Rothenuffeln (Gasthaus Winkelhausen); Hille Ort (Pfahlnisthilfe Horstbohlen)
Minden: Meißen I (Paul-Gerhardt-Haus); Meißen II (Bornemann); Haddenhausen (Redecker)
Porta Westfalica: Möllbergen (Rahlbruch)
Lübbecke: Nettelstedt (Pfahlnisthilfe westlich Schafstall); Nettelstedt (Mastnisthilfe Niederhusen); Lübbecke (Rauhe Horst Ost); Alswede (Jung); Eilhausen (Tränkeweg); Stockhausen (Niemeyer)
Espelkamp: Altgemeinde (Spechtmeyer)
Rahden: Tonnenheide (Benker); Preußisch-Ströhen (Rohlfing);Preußisch-Ströhen (Valentin); Varl (Günter)
Stemwede: Oppenwehe (Summann); Oppenwehe (Barkhüser); Destel (Müller / Nobbe); Destel (Menke-Grötemeier); Levern (Bruch)
Preußisch Oldendorf: Eininghausen (Budde / Brömmelmeyer)

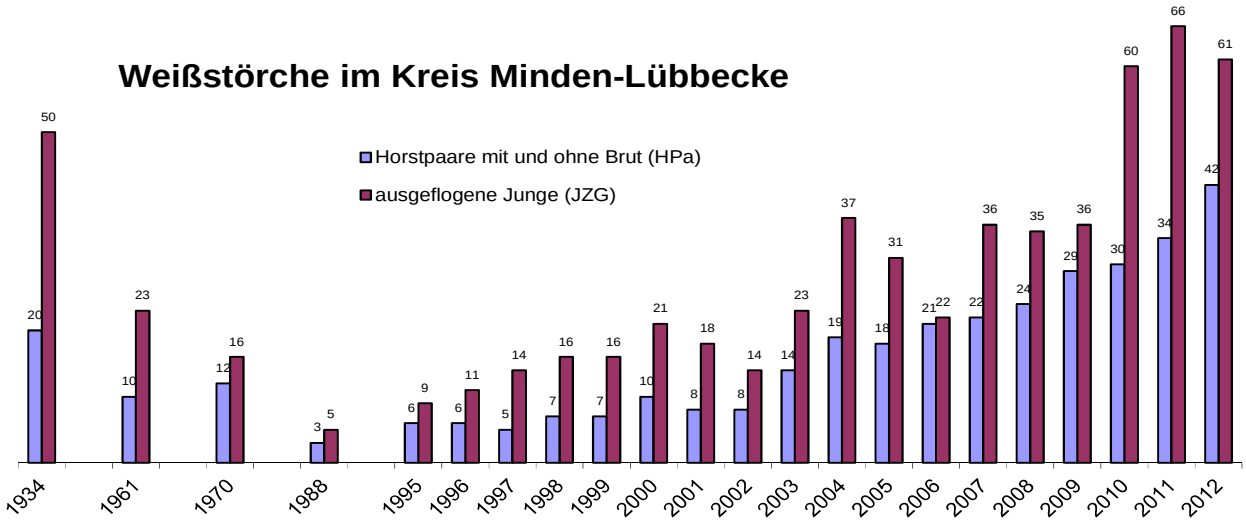


Karte: Roswitha Löhmer – Eigener, Hannover

Brutergebnisse 2010 bis 2012 (Dreijahresübersicht)

Kreis Minden-Lübbecke	Horstunterlage	2010				2011				2012			
Ort / Horststand		Status	Eier gelegt	geschlüpft	ausgeflogen	Status	Eier gelegt	geschlüpft	ausgeflogen	Status	Eier gelegt	geschlüpft	ausgeflogen
Schlüsselburg / Schloss	K	HP	X	3	1	HP	X	4	2	HP	X	2	2
Wasserstraße I / Rittergut	M	HB2											
Wasserstraße II / Möhlenbrock	M	HE				HB2							
Heimsen I / Mühle	M	HP	3	3	3	HP	4	2	2	HP	4	4	3
Heimsen II / Deterding	M	HP	X	2	2	HP	3	1	1	HP	X	4	1
Ilvese / Krüger	M	HP	2	1	1	HP	X	2	1	HP	4	2	2
Döhren / Molkerei	S	HP	X	2	1	HP	5	4	3	HP	X	1	1
Seelenfeld / Königsmühle	M									HB1			
Neuenknick / Ehlerding	M	HP	X	X	1	HP	X	1	1	HP	X	2	2
Windheim / Fährmast	M	HP	4	3	3	HP	X	0	0	HP	X	0	0
Hävern I / Berg	K	HP	4	3	2	HP	X	3	2	HP	4	4	3
Ovenstädt/Kirche	H	HP	3	1	0	HB1							
Jössen / Humke	B	HP	3	3	3	HP	4	3	0	HP	2	2	1
Ilserheide / Wiebke	M									HP	3	0	0
Frille / Salkamp	M									HP	X	1	0
Bierde / Lassowski	H					HP	4	0	0				
Rosenhagen I / Dorfgem. Haus	M					HB1				HB2			
Rosenhagen II / Seelhorst	M					HB1				HP	0	0	0
Raderhorst / Stahlhut-Hugo	M	HP	6	6	1	HP	5	2	0	HP	6	6	1
Petershagen II / Gefängnis	K	HP	4	3	0	HP	6	3	2	HP	4	0	0
Petershagen III / Wehking	H					HP	X	4	3	HP	2	1	1
Wietersheim / Engelking	M	HP	X	0	0	HP	X	2	2	HP	X	0	0
Friedewalde II / Jenz	M	HP	X	4	4	HP	X	4	3	HP	X	4	4
Friedewalde IV / Thäsler	M	HP	X	X	1	HP	X	2	2	HP	0	0	0
Friedewalde V / Reimann	M					HP	X	2	2	HP	X	2	1
Stemmer/Fischer	M	HP	3	3	2	HP	3	3	1	HP	4	4	0
Rodenbeck /Mitteldamm	B	HP	X	1	1	HP	X	4	2	HP	5	4	1
Meißen II / Bornemann	M	HB1											
Hille I / Kornbrennerei	S	HP	5	3	3	HP	5	3	3	HP	7	6	3
Hille II / Horstbohlen	K									HB2			
Hille-Brennhorst / Zanders	H									HP	3	3	0
Hille-Mindenerwald I / Heuer	M	HP	X	3	3	HP	X	4	4	HP	X	1	0
Hille-Neuenbaum I / Schütte	M					HE				HB2			
Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	M									HP	3	3	1
Hille-Wittloge I / Schafstall	M	HP	X	4	4	HP	X	5	5	HP	5	4	4
Hartum I / Klärwerk	M	HP	X	3	3	HP	X	3	3	HB2			
Hartum II / Kopfpappel Wiesenstr.	B					HB1				HP	X	4	4
Rothenuffeln / Ritterbruch	M	HP	4	2	2	HP	4	3	3	HP	5	4	4
Südhemmern / Peithmann	M	HP	X	3	3	HP	X	2	1	HP	X	4	2
Nordhemmern / Rüter	S	HB2				HP	4	3	1	HP	X	2	2
Unterlübbe II / Meinert+eskate	M	HP	3	3	0	HP	3	3	3	HP	4	4	4
Eickhorst / Budde	M	HP	X	0	0	HP	2	2	1	HP	X	2	0
Costedt / Gr. Weserbogen	M									HP	X	4	2
Lübbecke / Rauhe Horst	M	HP	X	3	3	HP	X	3	2	HP	3	2	1
Gehlenbeck / Horstmeier	S	HP	5	4	4	HP	X	4	4	HP	6	6	3
Nettelstedt I / Aspelmeier	M	HP	X	4	4	HP	X	3	3	HP	X	4	3
Nettelstedt II / Schafstall	M	HP	X	3	2	HP	X	3	2	HP	3	3	0
Rahden / Steinfeld	M									HP	X	1	0
Frotheim I / Wittenfeld	M	HP	X	3	3	HP	5	4	2	HP	3	3	2
Frotheim III / Keller	M					HB1				HB2			
Espelkamp Altgem. / Spechtmeyer	M					HB1							
Levern / Bruch	M	HB2											
Eininghausen / Budde	M	(HB1)											
Harlinghausen / Tietz	M									HB2			
Getmold / Lohmeyer	M									HP	2	1	1
Hedem / Lusmöller	M					HP	X	2	0	HP	X	2	1
Tengern / Watermann	M									HP	1	1	1
Summe			*≥92*	*≥78*	*60*		*≥115*	*≥93*	*66*		*≥125*	*≥107*	*61*

Entwicklung Horstpaare und Bruterfolg bis 2012



Übersicht 2000 bis 2012 / Daten

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
HPa	=	10	8	8	14	19	18	21	22	24	29	30	34	42
HPm	=	8	6	7	10	14	13	11	17	18	16	25	29	29
HPo	=	2	2	1	4	5	5	10	5	6	13	5	5	13
HPo%	=	20%	25%	12%	28%	21%	28%	48%	23%	25%	45%	17%	15%	31%
HE	=	–	1	–	1	1	2	–	–	1	–	1	1	-
HB1	=	–	–	–	–	–	2	–	3	1	1	1 (1)	6	1
HB2	=	–	1	1	1	0	1	2 (1)	2 (1)	1 (1)	2(1)	3	1	6
JZG	=	21	18	14	23	37	31	22	36	35	36	60	66	61
JZa	=	2,10	2,25	1,75	1,65	1,95	1,72	1,05	1,64	1,46	1,24	2,00	1,94	1,45
JZm	=	2,62	3,00	2,00	2,30	2,64	2,38	2,00	2,12	1,94	2,25	2,40	2,28	2,18
Pg/B	=		10%	20%	21%	15%	18%	21%	18%	17%	18%	18%	20%	*
Pgv/B	=		16%	25%	28%	21%	25%	23%	20%	25%	24%	23%	25%	*
Ü/B	=		16%	15%	14%	8%	15%	21%	13%	15%	13%	13%	10%	8%

* In der Zeit des Booms der Wiederansiedlungsprojekte und Gehegehaltungen (u. a. Niederlande, Baden-Württemberg, NaturZoo Rheine, sog. „Pflegestation“ Berne-Glüsing, Zoo Münster) konnte eine ausreichend begründete Zahl benannt werden. Nach der stark angewachsenen Zahl dieser Störche und ihrer zwischenzeitlichen Integration in die Population mit meist nur wenig auffälligem Verhalten ist eine nummerische Erfassung nicht mehr treffend und sinnvoll.

Symbole:

HPm bzw. **HPo** = Horstpaar mit bzw. ohne ausfliegende Junge, das vor dem 15.06. (früher: „vom 15.04. – 15.06.“; ab 2006 neue Festlegung des Zeitraumes) mindestens vier Wochen kontinuierlich am Horst blieb. **HPa** = Horstpaar allgemein = HPm + HPo. **HPo%** = Anteil Paare ohne ausfliegende Junge.
HE = Einzelstorch, der vor dem 15.06. mindestens vier Wochen als einzelner Storch blieb. **HB1** bzw. **HB2** = ein bzw. zwei Störche, die vor dem 15.06. mindestens an fünf aufeinanderfolgenden Tagen am Horst/Nisthilfe blieben. **KB1** bzw. **KB2** = ein bzw. zwei Störche, die vor dem 15.06. kürzer als 5 Tage in Folge am Horst / Nisthilfe blieben, oder überhaupt erst nach dem 15.06. erschienen.
JZG = Jungenzahl (ausfliegend) gesamt, **JZa** = durchschnittliche Jungenzahl (ausfl.) pro HPa. **JZm** = durchschnittliche Jungenzahl (ausfl.) pro HPm.
X = vorhanden, aber Anzahl unbekannt. **?** = frgl. vorhanden. **≥** mindestens. **HP 4/3/2** = vier Eier gelegt, drei geschlüpft, 2 Junge ausgeflogen. **Pg/B** = Anteil der gesicherten Projektstörche an Brutpopulation. **Pgv/B** = Anteil der gesicherten und vermuteten Projektstörche an Brutpopulation. **Ü/B** = Anteil der Überwinterer an Brutpopulation. **( )** = sog. „Klammerstörche“ (Fütterungsabhängigkeit) werden (seit 2006) zusätzlich aufgeführt.
K = Kamin. **M** = Mast. **S =** Schlot. **B =** Baum. **H** = Hausdach. **Si =** Silo.

Status Ringablesung der Brutstörche ° 2000 - 2012

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
beringt	**4**	**9**	**8**	**10**	**11**	**13**	**16**	**20**	**18**	**22**	**25**	**31**	**37**
abgelesen	**4**	**6**	**6**	**9**	**10**	**12**	**16**	**17**	**16**	**21**	**25**	**31**	**37**
nicht abgelesen	**-**	**3**	**2**	**1**	**1**	**1**	**-**	**3**	**2**	**1**	**-**	**-**	**-**
unberingt	**6**	**8**	**8**	**19**	**28**	**25**	**25**	**22**	**30**	**34**	**36**	**38**	**47**
unbekannt	**10**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**1**	**2**	**1**	**2**	**-**	**-**	**-**
Störche total	**20**	**17**	**16**	**29**	**39**	**38**	**42**	**44**	**49**	**58**	**61**	**69**	**84**

Vogelwarten-Herkunft beringter Brutstörche° 2000 – 2012

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
DEW	**3**	**3**	**3**	**4**	**5**	**5**	**7**	**6**	**9**	**12**	**16**	**20**	**27**
dav.aus Mi-Lü	1	1	1	1	1	2	3	4	5	6	9	10	12
DEH		**1**		**1**	**2**	**2**	**3**	**3**	**2**	**1**	**1**	**1**	**1**
DER		**1**	**1**	**2**	**2**	**3**	**4**	**3**	**3**	**3**	**3**	**4**	**3**
NL	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**3**	**5**	**6**	**6**	**6**	**5**	**6**
Strasbourg				**1**	**1**	**1**	**1**						
Bd. dt. RGZ										**1**	**1**	**1**	

DEW: Vogelwarte Helgoland
DEH: Vogelwarte Hiddensee
DER: Vogelwarte Radolfzell
NL: Vogeltrekstation Arnhem
Strasbourg: Straßburg/Frankreich
Bd. dt. RGZ: Bund deutscher Rassegeflügelzüchter

Herkunft beringter Brutstörche° 2012

56 % (47 von 84): **unberingt** = Herkunft unbekannt
44 % (37 von 84): **beringt**, davon

27 x DEW (VW Helgoland)
davon **12 x aus Minden-Lübbecke**
1 x DEH (VW Hiddensee)
3 x DER (VW Radolfzell)
6 x NL Arnhem

37 (100 % Ablesung)

Erst-Eintreffen Männchen/Weibchen ° 2000 - 2012

Männchen zuerst	44
Weibchen zuerst	19
Partner gleichzeitig	77
Partner nicht gleichzeitig*	140
Horstpaare gesamt	280

**unklar ob M od. W zuerst oder Winterstorch beteiligt*

Alter beringter Brutstörche° 2009 – 2012

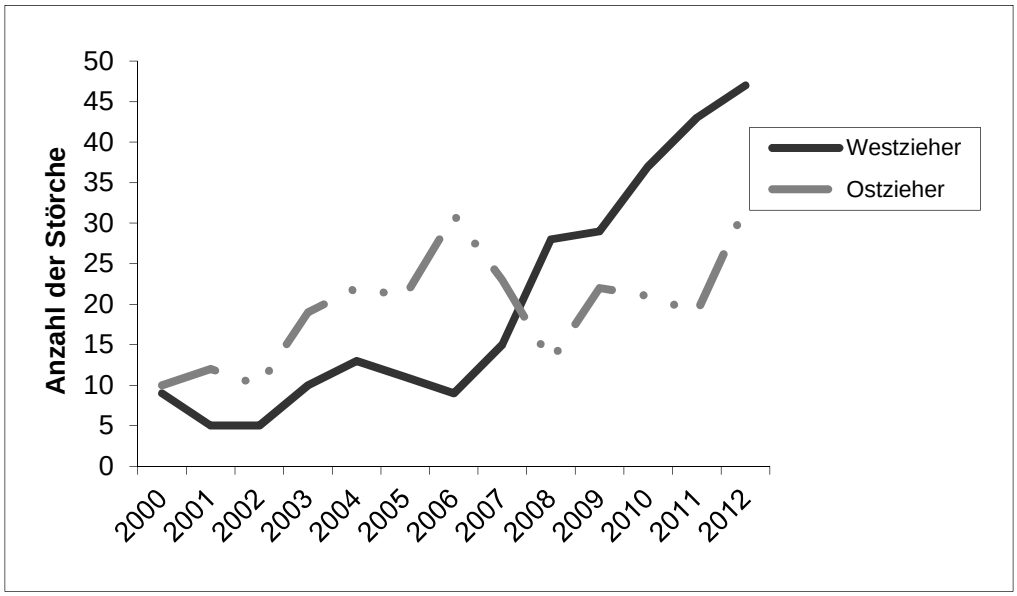
Alter	2009	2010	2011	2012
1 Jahr	0	0	0	0
2 Jahre	0	4	3	10
3 Jahre	1	2	** 6	4
4 Jahre	5	* 2	2	4
5 Jahre	4	5	2	1
6 Jahre	2	4	5	2
7 Jahre	0	2	3	3
8 Jahre	1	0	2	4
9 Jahre	0	1	0	2
10 Jahre	1	0	1	0
11 Jahre	1	1	0	1
12 Jahre	0	1	1	0
13 Jahre	1	0	1	1
14 Jahre	2	1	0	1
15 Jahre	1	2	1	0
16 Jahre	0	1	2	1
17 Jahre	0	0	1	2
18 Jahre	0	0	0	1
Durchschnitt :	**6,63 Jahre**	**6,81 Jahre**	**6,93 Jahre**	**6,54 Jahre**

Isolinie Altersstruktur

Unterhalb dieser Linie (ältere Störche) ist die Altersverteilung im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben = identische Zahlenkolonnen. Oberhalb dieser Linie (jüngere Störche) gab es Veränderungen, überwiegend durch neu hinzugekommene Störche.

°alle Störche aus HPa + HE

West- und Ostzieher 2000 – 2012



Mittlerer Frühjahrs-Rückkehrtag 2000 – 2012

Westzieher	7.3.	26.2.	26.2.	9.3.	10.3.	14.3.	4.3.	7.3.	6.3.	6.3.	6.3.	6.3.	5.3.	6.3
Ostzieher	15.4.	16.4.	14.4.	23.4.	11.4.	17.4.	12.4.	5.4.	17.4.	10.4.	12.4.	11.4.	16.4.	13.4
Alle	27.3.	1.4.	30.3.	7.4.	30.3.	6.4.	3.4.	25.3.	19.3.	21.3.	19.3.	17.3.	23.3.	25.3
	2000	**2001**	**2002**	**2003**	**2004**	**2005**	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**	**2000 - 2012**

516 Rückkehrer 2000 – 2012, davon **261 Westzieher** und **255 Ostzieher**

Diskussion West-/Ostzieher

Die vom Weißstorch bekannte Zugscheide (bzw. exakter: das Zugscheidenmischgebiet) durchzieht Deutschland annäherungsweise von Südost nach Nordwest. Die Weser, die den Kreis Minden-Lübbecke in nördlicher Richtung durchschneidet, gilt gemeinhin als eine Landmarke für die „Entscheidung“ der Störche, über West oder Ost abzuziehen. Im Kreisgebiet durchmischen sich „West-“ und „Oststörche“.

In den letzten Jahren (10? 20?) hat sich das Zahlenverhältnis deutlich zugunsten der Weststörche verschoben, deren Population auch in absoluten Zahlen stark angestiegen ist. Diese positive Entwicklung der Weststörche ist in mehreren westdeutschen Bundesländern festzustellen. Sie betrifft seit dem Ende der 1990er Jahre Nordrhein-Westfalen und ging im Kern zeitlich von Minden-Lübbecke aus.

Die Zunahme der Weststörche ist offenbar multifaktoriell bedingt:

- Klimatisch bedingtes, besseres Nahrungsangebot in den Überwinterungsgebieten in Westafrika/Sahelzone
- Massive Zunahme der Weststörche auf der Iberischen Halbinsel
- Zunehmende und weniger gefährliche Überwinterung durch verkürzte Zugstrecken in Spanien/Portugal und Südfrankreich
- Zahlenmäßig erhebliche Bestandsstützung bzw. Freisetzung von Störchen in vom Weißstorch lange aufgegebenen und jetzt wieder besiedelten Gebieten, u. a. Niederlande, Schweiz, Baden-Württemberg, Hessen

- Zunehmende Zucht und Fütterung in Zoos, privaten Haltungen und als „Pflegestationen“ getarnten Storchenmassenhaltungen mit Freiflug
- Erschließen großer Mülldeponien als Nahrungsquelle sowohl in den Überwinterungs- als auch Brutgebieten
- Vermutlich gelang den Störchen zusätzlich eine Anpassung im Nahrungsverhalten an weniger günstige Lebensräume/Agrarflächen.
- Letztendlich haben sich auch zahlreiche lokale und regionale Naturschutzmaßnahmen (wie im Kreis Minden-Lübbecke durch das Aktionskomitee in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung umgesetzt) förderlich auf den Storchenlebensraum ausgewirkt, ohne allerdings das Maß der Bestandszunahme allein hinreichend erklären zu können.

Diese Entwicklungen betreffen fast völlig isoliert die Westpopulation. Die Oststörche erscheinen dagegen unverändert, es zeichnen sich – aufgrund spezifischer negativer Faktoren – sogar Bestandsrückgänge ab.

Die Erfassung der Entwicklung im Kreis Minden-Lübbecke erscheint daher besonders wichtig und aufschlussreich. Eng mit dem Zug-Zeit-Verhalten ist auch das Erstrückkehralter ins Herkunfts- und Brutgebiet sowie das Erstbrutalter verbunden. Beides scheint sich in der Westpopulation signifikant zu verringern. Ging man lange Zeit von einem konstanten Erstrückkehralter von mindestens 3 und einem Erstbrutalter von 3-5 Jahren aus, so brüten heute **zunehmend bereits 2jährige Störche.** Sogar **Einjährige** werden zunehmend in Junggesellentrupps und als Übersommerer auf Deponien festgestellt. Um diese Bewegungen in der Biologie der Art Weißstorch abbilden zu können, ist eine hohe Beringungsquote der Jungstörche erforderlich. Leider hat die Vogelwarte Helgoland 2011 und 2012 eine Begrenzung der Ringlieferung eingeführt, so dass diese Jungstörche nicht mehr – wie jahrzehntelang zuvor – zu 100 % beringt werden konnten. Hier laufen Gespräche mit der Vogelwarte/Beringungszentrale, um die gute Dokumenation der Zahlen in der Vergangenheit in einem Verbreitungsgebiet des Weißstorches von besonderem Interesse (Zugscheide, Populationszunahme der Weststörche, Wieder-/Neubesiedlung alter und neuer Verbreitungsgebiete, Brutbiologie, Einfluss der Gehegestörche) nicht abreißen zu lassen.

Die gewählte Zuordnung Westzieher / Ostzieher ist komplex und muss ein – begründbarer – Ansatz bleiben, der allerdings von allergrößtem Interesse ist, da Veränderungen im Zugverhalten mit bedeutsamen Veränderungen in der Brutbiologie korreliert zu sein scheinen.
Es wurden nur Störche aus HPa und HE gewertet, keine Horstbesucher (HB), keine Kurzbesucher (KB), keine Winterstörche, keine nachgewiesenen oder wahrscheinlichen Winterflüchter. Im Zweifelsfall wurde „konservativ“ entschieden. Aufgrund ihrer Herkunft (Beringung) oder bisher nur im Einzelfall konkret vorliegender Wiederfundmeldungen vom Herbst- oder Frühjahrszug konnte eine begrenzte Zahl von Ringstörchen hinreichend sicher als West- bzw. Ostzieher angesprochen werden. Im Bearbeitungsgebiet brütet jedoch nur eine geringe Anzahl DEH-beringter (Ost-) Störche. Allerdings werden Störche im Kernverbreitungsgebiet der Ostzieher (überwiegend DEH) anteilig weniger beringt als die Westzieher, d. h. unter den hiesigen unberingten Altstörchen verbirgt sich vermutlich ein relativ gewichtigerer Anteil Ostzieher.

Aus dem Berichtszeitraum 2000 bis 2012 (13 Jahre) kristallisiert sich der **24./25. März als kritischer Termin** für die statistisch erforderliche Entweder-Oder-Zuordnung West/Ost heraus. Um diesen Zeitpunkt besteht in der Regel ein Plateau im Kurvenverlauf, wenn man auf der Zeitachse rückkehrende Störche kumulativ aufträgt. Die Westzieher sind vor diesem Plateau (= Stillstand = Phase ohne weiteres Eintreffen von Störchen) eingetroffen, erst die späteren Ostzieher lassen die Kurve weiter ansteigen.
Die vorliegende **Stichprobe (n) erfasst 516 Rückkehrer**. Mit steigendem n dürften sich einzelne Fehlzuordnungen geringer auswirken bzw. sich gegenseitig aufheben. Ein systematischer Fehler ergibt sich allerdings daraus, dass (sowohl unberingte als auch beringte, aber nicht unmittelbar nach der Rückkehr ins Brutgebiet festgestellte) Störche nach ihrer Rückkehr bzw. Ansiedlung an den Standort noch einmal wechselten bzw. verdrängt wurden. Dies „verschiebt“ ihren gewerteten Rückkehrtag u. U. nach hinten (nie nach vorn) und könnte im Extremfall aus einzelnen Weststörchen statistisch gewertete Oststörche machen. Das Verhältnis West-/Oststörche könnte durch diesen Effekt zu Ungunsten der Weststörche verfälscht werden. Oststörche dürften dagegen statistisch nur selten als Weststörche verkannt werden. Dies wäre z. B. bei einem (seltenen, aber im Einzelfall nachgewiesenen) Wechsel der Zugorientierung des Storches der Fall. Dieser genannte systematische Fehler kann nur subjektiv eingeschätzt werden und dürfte den ermittelten durchschnittlichen Rückkehrtag der Westzieher nur um wenige Tage (2?) nach hinten verschoben haben.

Über die Jahre **zeigt der „mittlere Rückkehrtag“ eine überraschende Konstanz**. Dabei wiegen die späteren Jahre aufgrund des ansteigenden n schwerer: 2000 gingen 19 Störche in die Wertung ein, 2012 waren es 79. Einige Störche, die im Sinne von Ausreißern extrem früh zurückkehren und möglicherweise Afrika bzw. Spanien als Überwinterungsgebiet nicht erreicht haben, nahmen auf den „mittleren Rückkehrtag“ im Verlauf des 13jährigen Berichtszeitraums keinen wesentlichen Einfluss. (Die frühen Jahre des Zeitraumes 2000 bis 2012 sollten aufgrund der niedrigen Fallzahlen nur zurückhaltend bewertet werden.)

Der häufig geäußerte Augenschein „Die Störche kommen immer früher!“ lässt sich anhand der Minden-Lübbecker Daten seit 2000 statistisch nicht erhärten. Einzelne Störche treten überraschend früh auf, sie haben aber keinen Einfluss auf den relativ konstanten „mittleren Rückkehrtag“.

Eine möglichst **hohe Beringungsquote der Jungstörche ist anzustreben**, um zu belastbareren Aussagen des Zug-Zeit-Verhaltens und seiner aktuellen Veränderung gelangen zu können. Nur durch eine höhere Beringungsquote ließe sich der aktuelle Augenschein validieren, dass sich sowohl das **Erstrückkehralter** in das Herkunfts- und Brutgebiet als auch das **Erstbrutalter** verringert. Dies bedeutete eine erhebliche und naturschutzrelevante Veränderung in der Brutbiologie des Weißstorches. Diese Veränderung scheint die Weststörche ungleich stärker zu betreffen als die scheinbar „ewig gleichen“ Oststörche. Die Begründung ist sowohl in der erheblichen Zunahme der Gehege- und Projektstörche innerhalb der Westpopulation (die Ostpopulation ist nur vernachlässigbar gering betroffen) als auch in verkürzten Zugwegen und Zugzeiten zu suchen. Nur die westliche Population verzichtet in einem bedeutsamen Anteil auf den Afrika-Transit und verbleibt im Winterhalbjahr zunehmend in Spanien und Portugal oder bereits in Südfrankreich bzw. hat einen kompletten Zug aufgegeben.

Ausfliegende Junge / Horst 2000 – 2012

Ausfliegende Junge / Horst	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
0	2	2	1	4	5	5	10	5	6	13	5	5	13
1	2	1	2	3	2	2	3	3	7	4	7	7	12
2	1	0	3	2	4	5	5	9	5	7	5	11	7
3	3	3	2	4	5	5	3	5	6	2	9	8	5
4	2	2	0	1	3	1	0	0	0	3	4	2	5
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Ausfl. Junge Total (JZG)	21	18	14	23	37	31	22	36	35	36	60	66	61
Ausfl. Junge / Horstpaar (JZa = JZG: HPa)	2,1	2,25	1,75	1,65	1,95	1,72	1,05	1,64	1,46	1,24	2,0	1,94	1,45

Differenzierter Bruterfolg 2000 – 2012

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
(1) Eizahl * :	29	24	19	41	56	42	45	59	66	78	92	113	125
(2) geschlüpft ** :	28	24	16	33	46	42	39	52	52	66	78	93	107
Eier nicht geschlüpft Verluste in %:	3	0	16	20	18	0	13	12	21	15	15	18	14
(3) beringungsfähig :	22	18	14	24	40	31	24	37	39	46	64	66	71
(4) beringt * :**	16	12	11	24	39	31	22	37	39	46	63	54 (1)	44 (1)
(5) ausgeflogen ** :**	21	18	14	23	37	31	22	36	35	36	60	66	61
Junge nicht ausgeflogen Verluste in %:	25	25	13	30	20	22	44	30	23	45	23	29	43
(6) abgezogen *** :**	20	18	13	23	37	31	22	36	35	34	57	63	59

* gesicherte Mindestzahl, ergibt sich aus (2) plus bekannt gewordene Ei-Verluste plus bei der Beringung vorgefundene unbefruchtete/abgestorbene Eier

** gesicherte Mindestzahl, ergibt sich aus (3) plus Abwürfe plus Totfunde im Nest bei Beringung plus sicher im Nest erkannte, aber später nicht mehr aufgefundene Junge

*** angestrebt wird 100 % von (3)

**** rel. sichere Höchstzahl, ergibt sich aus (4) minus Verluste im Nest zwischen Beringung und Ausfliegen

***** rel. sichere Höchstzahl, ergibt sich aus (5) minus bekannt gewordene Verluste nach dem Ausfliegen

(1) Die Differenz beringungsfähig / beringt 2011 und 2012 erklärt sich aus der Begrenzung der Ringlieferung durch die VW Helgoland

„Produktivität“ der Horststandorte 2000 – 2012 (13 Jahre) I und II*

* gewertet nur HPa = HPm + HPo; keine HE, HB1/2 und KB1/2

I. Orte alphabetisch	Jahre Horstbesetzung	Ausfliegende Junge	Durchschnittlich ausfl. Junge
Bierde / Lassowski	1	0	0
Costedt / Gr. Weserbogen	2	2	1
Döhren / Molkerei	13	31	2,4
Eickhorst / Budde	9	4	0,44
Friedewalde II / Jenz	6	18	3
Friedewalde IV / Thäsler	3	3	1
Friedewalde V / Reimann	2	3	1,5
Frille / Salkamp	1	0	0
Frotheim / Wittenfeld	4	7	1,75
Gehlenbeck / Horstmeier	13	37	2,85
Getmold / Lohmeyer	1	1	1
Hartum I / Klärwerk	9	13	1,44
Hartum II / Wiesenstraße	1	4	4
Hävern I / Berg	7	16	2,29
Hedem / Lusmöller	2	1	0,5
Heimsen I / Mühle	13	28	2,15
Heimsen II / Deterding	6	5	0,83
Hille I / Kornbrennerei	10	21	2,1
Hille-Brennhorst / Zanders	1	0	0
Hille-Mindenerwald I / Heuer	10	19	1,9
Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	3	1
Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	1	1	1
Hille-Wittloge I / Schafstall	9	27	3
Hille-Wittloge II / Deponie	1	0	0
Ilserheide / Wiebke	1	0	0
Ilvese / Krüger	6	4	0,67
Jössen / Humke	13	24	1,85
Lübbecke / Rauhe Horst	3	6	2
Nettelstedt I / Aspelmeier	8	26	3,25
Nettelstedt II / Schafstall	4	5	1,25
Neuenknick / Ehlerding	5	5	1
Nordhemmern / Rüter	6	6	1
Ovenstädt / Kirche	2	0	0
Petershagen I / Amtsgericht	6	5	0,83
Petershagen II / Gefängnis	9	12	1,3
Petershagen III / Wehking	2	4	2
Raderhorst / Hugo	3	2	0,67
Rahden /Steinfeld	1	0	0
Rodenbeck / Mitteldamm	3	4	1,3
Rosenhagen I / Dorfgem.haus	1	0	0
Rosenhagen II / Seelhorst	1	0	0
Rothenuffeln / Ritterbruch	12	32	2,67
Schlüsselburg / Schloß	13	18	1,38
Stemmer / Fischer	4	5	1,25
Südhemmern / Peithmann	10	17	1,7
Tengern / Watermann	1	1	1
Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	0	0
Unterlübbe II / Meinert+eskate	5	10	2
Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	0	0
Wasserstraße I / Rittergut	4	4	1
Wasserstraße II / Möhlenbrock	4	2	0,5
Wietersheim / Engelking	10	8	0,8
Windheim / Fährmast	13	19	1,46
Summe "Horstpaarjahre" 2000 - 2012	**280**		
Summe ausfl. Junge 2000 - 2012		**463**	
Durchschnittl.ausfl.Junge/Jahr 2000 - 2012			**1,65**

	II. Ranking nach Anzahl der besetzten Jahre	*Jahre Horstbesetzung*	Ausfliegende Junge	Durchschnittlich ausfl. Junge
1.	Gehlenbeck / Horstmeier	***13***	37	2,85
2.	Döhren / Molkerei	***13***	31	2,4
3.	Heimsen I / Mühle	***13***	28	2,15
4.	Jössen / Humke	***13***	24	1,85
5.	Windheim / Fährmast	***13***	19	1,46
6.	Schlüsselburg / Schloß	***13***	18	1,38
7.	Rothenuffeln / Ritterbruch	***12***	32	2,67
8.	Hille I / Kornbrennerei	***10***	21	2,1
9.	Hille-Mindenerwald I / Heuer	***10***	19	1,9
10.	Südhemmern / Peithmann	***10***	17	1,7
11.	Wietersheim / Engelking	***10***	8	0,8
12.	Hille-Wittloge I / Schafstall	***9***	27	3
13.	Hartum I / Klärwerk	***9***	13	1,44
14.	Petershagen II / Gefängnis	***9***	12	1,3
15.	Eickhorst / Budde	***9***	4	0,44
16.	Nettelstedt I / Aspelmeier	***8***	26	3,25
17.	Hävern I / Berg	***7***	16	2,29
18.	Friedewalde II / Jenz	***6***	18	3
19.	Nordhemmern / Rüter	***6***	6	1
20.	Heimsen II / Deterding	***6***	5	0,83
21.	Petershagen I / Amtsgericht	***6***	5	0,83
22.	Ilvese / Krüger	***6***	4	0,67
23.	Unterlübbe II / Meinert+eskate	***5***	10	2
24.	Neuenknick / Ehlerding	***5***	5	1
25.	Frotheim / Wittenfeld	***4***	7	1,75
26.	Nettelstedt II / Schafstall	***4***	5	1,25
27.	Stemmer / Fischer	***4***	5	1,25
28.	Wasserstraße I / Rittergut	***4***	4	1
29.	Wasserstraße II / Möhlenbrock	***4***	2	0,5
30.	Lübbecke / Rauhe Horst	***3***	6	2
31.	Rodenbeck / Mitteldamm	***3***	4	1,3
32.	Friedewalde IV / Thäsler	***3***	3	1
33.	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	***3***	3	1
34.	Raderhorst / Hugo	***3***	2	0,67
35.	Petershagen III / Wehking	***2***	4	2
36.	Friedewalde V / Reimann	***2***	3	1,5
37.	Costedt / Gr. Weserbogen	***2***	2	1
38.	Hedem / Lusmöller	***2***	1	0,5
39.	Ovenstädt / Kirche	***2***	0	0
40.	Hartum II / Wiesenstraße	***1***	4	4
41.	Getmold / Lohmeyer	***1***	1	1
42.	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	***1***	1	1
43.	Tengern / Watermann	***1***	1	1
44.	Bierde / Lassowski	***1***	0	0
45.	Frille / Salkamp	***1***	0	0
46.	Hille-Brennhorst / Zanders	***1***	0	0
47.	Hille-Wittloge II / Deponie	***1***	0	0
48.	Ilserheide / Wiebke	***1***	0	0
49.	Rahden /Steinfeld	***1***	0	0
50.	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	***1***	0	0
51.	Rosenhagen II / Seelhorst	***1***	0	0
52.	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	***1***	0	0
53.	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	***1***	0	0
	Summe "Horstpaarjahre" 2000 - 2012	**280**		
	Summe ausfl. Junge 2000 - 2012		**463**	
	Durchschnittl.ausfl.Junge/Jahr 2000 - 2012			**1,65**

„Produktivität“ der Horststandorte 2000 – 2012 (13 Jahre) III und IV *

* gewertet nur HPa = HPm + HPo; keine HE, HB1/2 und KB1/2

	III. Ranking nach Summe der ausfliegenden Jungen	Jahre Horstbesetzung	*Ausfliegende Junge*	Durchschnittlich ausfl. Junge
1.	Gehlenbeck / Horstmeier	13	***37***	2,85
2.	Rothenuffeln / Ritterbruch	12	***32***	2,67
3.	Döhren / Molkerei	13	***31***	2,4
4.	Heimsen I / Mühle	13	***28***	2,15
5.	Hille-Wittloge I / Schafstall	9	***27***	3
6.	Nettelstedt I / Aspelmeier	8	***26***	3,25
7.	Jössen / Humke	13	***24***	1,85
8.	Hille I / Kornbrennerei	10	***21***	2,1
9.	Hille-Mindenerwald I / Heuer	10	***19***	1,9
10.	Windheim / Fährmast	13	***19***	1,46
11.	Friedewalde II / Jenz	6	***18***	3
12.	Schlüsselburg / Schloß	13	***18***	1,38
13.	Südhemmern / Peithmann	10	***17***	1,7
14.	Hävern I / Berg	7	***16***	2,29
15.	Hartum I / Klärwerk	9	***13***	1,44
16.	Petershagen II / Gefängnis	9	***12***	1,3
17.	Unterlübbe II / Meinert+eskate	5	***10***	2
18.	Wietersheim / Engelking	10	***8***	0,8
19.	Frotheim / Wittenfeld	4	***7***	1,75
20.	Lübbecke / Rauhe Horst	3	***6***	2
21.	Nordhemmern / Rüter	6	***6***	1
22.	Nettelstedt II / Schafstall	4	***5***	1,25
23.	Stemmer / Fischer	4	***5***	1,25
24.	Neuenknick / Ehlerding	5	***5***	1
25.	Heimsen II / Deterding	6	***5***	0,83
26.	Petershagen I / Amtsgericht	6	***5***	0,83
27.	Hartum II / Wiesenstraße	1	***4***	4
28.	Petershagen III / Wehking	2	***4***	2
29.	Rodenbeck / Mitteldamm	3	***4***	1,3
30.	Wasserstraße I / Rittergut	4	***4***	1
31.	Ilvese / Krüger	6	***4***	0,67
32.	Eickhorst / Budde	9	***4***	0,44
33.	Friedewalde V / Reimann	2	***3***	1,5
34.	Friedewalde IV / Thäsler	3	***3***	1
35.	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	***3***	1
36.	Costedt / Gr. Weserbogen	2	***2***	1
37.	Raderhorst / Hugo	3	***2***	0,67
38.	Wasserstraße II / Möhlenbrock	4	***2***	0,5
39.	Getmold / Lusmöller	1	***1***	1
40.	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	1	***1***	1
41.	Tengern / Watermann	1	***1***	1
42.	Hedem / Lohmeyer	2	***1***	0,5
43.	Ovenstädt / Kirche	2	***0***	0
44.	Bierde / Lassowski	1	***0***	0
45.	Frille / Salkamp	1	***0***	0
46.	Hille-Brennhorst / Zanders	1	***0***	0
47.	Hille-Wittloge II / Deponie	1	***0***	0
48.	Ilserheide / Wiebke	1	***0***	0
49.	Rahden /Steinfeld	1	***0***	0
50.	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	1	***0***	0
51.	Rosenhagen II / Seelhorst	1	***0***	0
52.	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	***0***	0
53.	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	***0***	0
	Summe "Horstpaarjahre" 2000 - 2012	**280**		
	Summe ausfl. Junge 2000 - 2012		**463**	
	Durchschnittl.ausfl.Junge/Jahr 2000 - 2012			**1,65**

	IV. Ranking nach durchschnittl. ausfliegenden Jungen/Jahr	Jahre Horstbesetzung	Ausfliegende Junge	*Durchschnittlich ausfl. Junge*
1.	Hartum II / Wiesenstraße	1	4	***4***
2.	Nettelstedt I / Aspelmeier	8	26	***3,25***
3.	Hille-Wittloge I / Schafstall	9	27	***3***
4.	Friedewalde II / Jenz	6	18	***3***
5.	Gehlenbeck / Horstmeier	13	37	***2,85***
6.	Rothenuffeln / Ritterbruch	12	32	***2,67***
7.	Döhren / Molkerei	13	31	***2,4***
8.	Hävern I / Berg	7	16	***2,29***
9.	Heimsen I / Mühle	13	28	***2,15***
10.	Hille I / Kornbrennerei	10	21	***2,1***
11.	Unterlübbe II / Meinert+eskate	5	10	***2***
12.	Lübbecke / Rauhe Horst	3	6	***2***
13.	Petershagen III / Wehking	2	4	***2***
14.	Hille-Mindenerwald I / Heuer	10	19	***1,9***
15.	Jössen / Humke	13	24	***1,85***
16.	Frotheim / Wittenfeld	4	7	***1,75***
17.	Südhemmern / Peithmann	10	17	***1,7***
18.	Friedewalde V / Reimann	2	3	***1,5***
19.	Windheim / Fährmast	13	19	***1,46***
20.	Hartum I / Klärwerk	9	13	***1,44***
21.	Schlüsselburg / Schloß	13	18	***1,38***
22.	Petershagen II / Gefängnis	9	12	***1,3***
23.	Rodenbeck / Mitteldamm	3	4	***1,3***
24.	Nettelstedt II / Schafstall	4	5	***1,25***
25.	Stemmer / Fischer	4	5	***1,25***
26.	Nordhemmern / Rüter	6	6	***1***
27.	Neuenknick / Ehlerding	5	5	***1***
28.	Wasserstraße I / Rittergut	4	4	***1***
29.	Friedewalde IV / Thäsler	3	3	***1***
30.	Hille-Mindenerwald II / Riechm.	3	3	***1***
31.	Costedt / Gr. Weserbogen	2	2	***1***
32.	Getmold / Lusmöller	1	1	***1***
33.	Hille-Neuenbaum II / Brunschütte	1	1	***1***
34.	Tengern / Watermann	1	1	***1***
35.	Heimsen II / Deterding	6	5	***0,83***
36.	Petershagen I / Amtsgericht	6	5	***0,83***
37.	Wietersheim / Engelking	10	8	***0,8***
38.	Ilvese / Krüger	6	4	***0,67***
39.	Raderhorst / Hugo	3	2	***0,67***
40.	Wasserstraße II / Möhlenbrock	4	2	***0,5***
41.	Hedem / Lohmeyer	2	1	***0,5***
42.	Eickhorst / Budde	9	4	***0,44***
43.	Ovenstädt / Kirche	2	0	***0***
44.	Bierde / Lassowski	1	0	***0***
45.	Frille / Salkamp	1	0	***0***
46.	Hille-Brennhorst / Zanders	1	0	***0***
47.	Hille-Wittloge II / Deponie	1	0	***0***
48.	Ilserheide / Wiebke	1	0	***0***
49.	Rahden /Steinfeld	1	0	***0***
50.	Rosenhagen I / Dorfgem.haus	1	0	***0***
51.	Rosenhagen II / Seelhorst	1	0	***0***
52.	Unterlübbe I / Meyer Köhlte	1	0	***0***
53.	Unterlübbe III / Priess + Horstm.	1	0	***0***
	Summe "Horstpaarjahre" 2000 - 2012	**280**		
	Summe ausfl. Junge 2000 - 2012		**463**	
	Durchschnittl.ausfl.Junge/Jahr 2000 - 2012			**1,65**